

Protokoll

Datum 30.11.2011

Betr. 33711076
Seite 1 (2)
Kontakt Claudia Sütering
Direkt Telefon 348
Direkt Fax 104
E-Mail claudia.suetering@poyry.com

**„Vor- und Entwurfsplanung zur Renaturierung des
Döllnfließes“
Teilprojekt: Wasserrückhalt im Eisergraben und Opti-
mierung der Ortsentwässerung Wesendorf**

**Beratungsgespräch mit Nutzern und Anwohnern in Wesendorf, Sachlage der Entwicklung
eines Planungskonzeptes im Bereich Wesendorf / Eisergraben**

Datum	25.11.2011
Zeit	10.00 – 11.30 Uhr
Ort	Wesendorf am Eisergraben
Anwesende:	Herr Landorf – Wasser- und Bodenverband Schnelle Havel Herr Baer – Wesendorfer Initiative für Gewässer- und Naturschutz Herr Kersten - Wesendorfer Initiative für Gewässer- und Naturschutz und Landwirt Herr Kersten (Bruder) - Landwirt Herr Pieper – Anwohner/Eigentümer Herr Wolf – Anwohner/ Eigentümer Herr Berg – Pöyry GmbH
Tagesordnung	Informationsaustausch zu den Themen: - aktueller Arbeitsstand des Projektes - Ziele/Interessen der Eigentümer
Anlagen	-
Verteiler	

Sachlage

Hinsichtlich einer Regelung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse sind in Wesendorf verschiedene Interessenlagen zu berücksichtigen. Mehrere Anwohner fordern aufgrund periodischer Kellerüberflutungen eine Absenkung des Grundwasserstandes. Die Wesendorfer Initiative für Gewässer- und Naturschutz tritt für Wasserregulierung am Eisergraben ein.

Lösungsvorschläge

Vom Planer wurden mögliche Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Gesamtsituation erläutert.

Im Einzelnen wird die Verlängerung des Ortsentwässerungsgrabens bis an den Nordrand der Ortslage vorgeschlagen. Ziel ist es, bei witterungsbedingt ansteigenden Grundwasserständen, Grundwasser zum Eisergraben abzuleiten und damit die Ortslage zu entlasten.

Des Weiteren sollen Möglichkeiten zum Wasserrückhalt am Eisergraben aufgezeigt werden:

Durch den Ausbau (Sanierung) des mit dem Eisergraben verbundenen Kleingewässers oberhalb des Straßendurchlasses kann die Strukturvielfalt des Gewässers verbessert sowie ein (geringer) Beitrag zum Wasserrückhalt erbracht werden.

Weiterhin wäre ein Anstau des Eisergrabens ca. 250 m unterhalb des Straßendurchlasses eine Option.

Diskussion

- Der Ausbau (Sanierung) des Kleingewässers findet allgemeine Zustimmung.
- Der Anstau des Eisergrabens kann laut Aussage vom Wasser- und Bodenverband auch mit dem unterhalb vorhandenen Stau ermöglicht werden. Die Maßnahme wird durch den Planer in Abstimmung mit dem Wasser- und Bodenverband vertiefend geprüft.
- Die Verlängerung des Ortsentwässerungsgrabens kann nicht ausreichend beurteilt werden, da eine Vermessung noch nicht vorliegt. Diese soll durch den Planer kurzfristig durchgeführt werden.
- Laut Aussage von nördlich der Ortslage wirtschaftenden Landwirten sollte die oberhalb der Mündung des Ortsentwässerungsgrabens im Eisergraben vorhandene Sohlgleite erniedrigt werden. Grund sind die seit Sommer 2011 stark gestiegenen Wasserstände im Graben und im Grundwasser.
- Herr Baer fordert die Umgestaltung der vorhandenen Sohlgleite im Eisergraben in ein regulierbares Bauwerk. Laut Aussage des Planers ist jedoch diese Maßnahme im Rahmen des Vorhabens nicht förderfähig.

Berichtet:


Berg (Planungsingenieur)